



Protokoll der Sitzung vom 04.10.2016

Treffen der Interessengemeinschaft Reiten Handewitt (IGRH) mit Vertretern der Gemeinde Handewitt am 04.10.16 um 16:00 in der Gemeindeverwaltung Handewitt

Anwesende: Dr. Christiane Dreesen, Dietrich Jessen, Petra Tonat

Seitens der Gemeinde: Gerhard Beirer (Vors. Ausschuss Finanzen und Wirtschaft), Svenja Gerhardts (Fachdienst II)

Dr. Deike Timmermann fehlt entschuldigt, ist aber weiterhin engmaschig an der Umsetzung unserer Planungen beteiligt.

Herr Beirer begrüßt die anwesenden Vertreter der IGRH und beginnt zunächst mit einem Sachstandsbericht zum Thema Reitwegenetzausbau seit der letzten Sitzung am 28.06.2016. Die öffentliche Infoveranstaltung am 22.06.2016 wird allseits als sehr positiv gesehen, für die nächste öffentliche Infoveranstaltung wird das Frühjahr 2017 avisiert.

Angeregt von Frau Dr. Timmermann sind die Vertreter der IGRH aufgefordert zur Verbesserung der Identifikation der einzelnen Reitwegeabschnitte prägnante Namen für diese zu finden (z.B. Schäferhausrunde o.ä.).

Rundreitweg (Arbeitsname - HA1):

Der obige Rundreitweg ist bis auf wenige Teilstücke in der Streckenplanung fertig, ein Teil der notwendigen Pachtverträge bzw. Nutzungsvereinbarungen ist bereits geschlossen oder in der Verhandlung. Die Länge der Strecke beträgt 8,5 km.

Im Einzelnen:

Pachtverträge wurden geschlossen mit dem Bauern, der die 8 ha Fläche hinter dem Kelo-Markt bewirtschaftet, dem Wasserverband Nord (Gelände des Wasserverbandes) und der Landgesellschaft (Strecke im Bereich Magnolienweg und Mühlenweg).

Der Pachtvertrag mit der Kirchengemeinde (Strecke Westerstraße – Handewitt-Busch) steht auch weitgehend, lediglich Details sind noch mit dem Pächter abzuklären. Gespräche sind nach der Maisernte geplant. Dies gilt auch für die Idee, den Reitweg längs Handewitt-Busch hinter den Knick zu verlegen.

Desgleichen steht auch noch ein Gespräch mit der Verpächterin einer Teilstrecke zwischen Kirche und Handewitt-Busch aus.

Das Inkrafttreten der obigen Pachtverträge ist zum 01.11.2016 nach der Erntezeit beabsichtigt.

Bezüglich der Streckenführung nördlich der Westerstrasse wurde bereits ein erstes Gespräch mit dem dortigen Verpächter geführt, nach den Herbstferien sollen in einem zweiten

Gespräch die genaue Streckenführung und die Pachtbedingungen im Detail geklärt werden. Frau Tonat kümmert sich um einen Termin dafür. Desgleichen steht noch ein Gespräch bezüglich des Geländes direkt an der Westerstraße aus.

Ein Gespräch mit dem Vertreter der Jägerschaft Johannes Petersen ist für Mitte Oktober geplant. (Anm.: Gespräch hat am Samstag, dem 08.10.16 stattgefunden; Bericht in der kommenden Sitzung)

Bezüglich des Rückbaus des Bahnübergangs Alter Kirchenweg liegt eine erste Kostenermittlung vor (die Gemeinde müsste sich hälftig an den Kosten beteiligen). Die Vorbereitung der Bahnübergänge zum Bereiten und die dortige Beschilderung sind ebenfalls in der Bearbeitung.

Die von uns (Gemeinde) überarbeiteten Verträge mit der DB Region Nord bezüglich des Bereitens des Bahngeländes nördlich der stillgelegten Bahnstrecke Am Bahnhof und der Nutzung der Bahnunterführung unter der A7 in Langberg liegen der DB zur weiteren Bearbeitung vor. Im November ist eine Begehung der Strecke mit der Betriebsstelle Husum erforderlich vor dem endgültigen Vertragsabschluss. Für das Herrichten des geplanten Reitweges dort werden Kostenvoranschläge seitens der Gemeinde eingeholt.

Frau Gerhardts übernimmt eine umfassende Kostenermittlung der geplanten Maßnahmen zur Vorbereitung für die Haushaltsanmeldung 2017.

Es gab 2 Einsprüche hinsichtlich der Streckenführung Am Bahnhof, die seitens der Verwaltung beantwortet wurden.

Am 15.08.2016 fand eine Begehung des Rundreitweges mit Herrn Beirer, der Verwaltung und Frau Dr. Timmermann statt mit folgenden Zielen: Festlegung der Beschilderung des Rundreitweges, Beschilderung der Überwege Orts-, Kreis- und Landstraßen, sowie der Beschilderung der Bahnübergänge. Die Beantragung der Straßenbeschilderung und die Einholung von Kostenvoranschlägen für die Rundreitwegebeschilderung sind in Arbeit. Eine vorläufige Kartierung des Rundreitweges ist bis Mitte November geplant. Die Anregung aus der Infoveranstaltung bezüglich der Aufstiegshilfen wurde positiv aufgenommen, wo diese aufgestellt werden sollen, wird noch ermittelt.

Bereiten Stiftungsland Schäferhaus:

Am 26.09.2016 fand eine gemeinsame Sitzung mit Vertretern aus Harrislee, der Stiftung Naturschutz und dem Pächter (BundeWischen) statt. Vertraglich konnte man sich auf einen gemeinsamen Text weitgehend einigen, lediglich Details müssen noch abgeklärt werden. Die genaue Streckenführung wird im Rahmen einer Begehung am 07.11.2016 festgelegt.

Noch nicht vollständig geklärt ist die Verbindung vom Rundreitweg (HA1) zum Stiftungsland, insbesondere die Zuwegung zur Unterführung unter der A7, Gespräche mit dem dortigen Landbesitzer bzw. der Autobahnmeisterei sind bereits erfolgt, müssen jedoch noch fortgesetzt werden.

Weitere Vorhaben für den kommenden Winter bzw. 2017:

- Klärung der Reitwegesituation im Handewitter Forst mit dem Ziel einer rechtlich verbindlichen Lösung z.B. in Form einer Duldungsvereinbarung o.ä.

- Planung der Abzweigung Ost Richtung Ahnebylund (Herr Jessen stellt den Kontakt zu den dortigen Reiterhöfen her) und damit Timmersiek
- Seenlandschaft, Erfassung der bereits vorhandenen dortigen Reitwege und weitere Planung
- Antrag zum Bereiten des WEG-Geländes hinter dem Alten Kirchenweg und über das Gelände des TOJ zur Anbindung Richtung Ellund
- Planung verbindender Reitwege Richtung Jarplund-Weding
- Erarbeitung einer Streckenführung von Handewitt-Busch im Gebiet Handewitt-Kolonie zur weiteren Verbindung Richtung Hüllerup, bzw. Großenwiehe und Wanderup (Erarbeitung erster Ansätze durch Frau Dreesen).

Herr Beirer bekräftigte noch einmal, dass die Gemeinde nicht die Einführung einer Pferdesteuer beabsichtigt, wie unlängst in Tangstedt geschehen. Gemeinsam kamen wir zu dem Ergebnis, dass nach Fertigstellung des Rundreitweges und im Stiftungsland sowie einer rechtlich verbindlichen Lösung der Reitwegesituation im Handewitter Forst die Einführung einer Vignette nur für Nutzer dieser Wege sinnvoll wäre.

Angeregt wurde seitens der IGRH, den Reitern die Reitwegekarten kostengünstig über das Internet bzw. das Gemeindeblatt zur Verfügung zu stellen.

Das nächste Treffen zwischen Gemeinde und den Vertretern der IGRH ist für den 22.11.2016 um 16:00 in der Gemeindeverwaltung Handewitt geplant.

Protokoll erstellt

Dr. Christiane Dreesen

gesehen und mitgezeichnet

Gerhard Beirer, Vors. AS FWA